

Kleine Anfrage

Frühwarnsystem an Schulen

Frage von Landtagsabgeordneter Martin Seger

Antwort von Regierungsrat Daniel Oehry

Frage vom 01. Oktober 2025

In Gamprin wurden letzte Woche zwei Kindergartenkinder von einem Fremden angesprochen, der sie mit Süßigkeiten weglocken wollte. In teils Gemeinden wurden Eltern via dem Programm KLAPP vorgewarnt.

Fragen

- * Gedenkt die Regierung eine Flächendeckende Vorwarnung der Eltern bei solchen Fällen für alle Gemeinde zu installieren?
- * Teils Eltern wurden nicht vorgewarnt. Sind kurzfristige Massnahmen möglich beziehungsweise vorgesehen, um diesen Umstand zu ändern?

Antwort vom 03. Oktober 2025

zu Frage 1:

Die Sicherheit an Schulen hat oberste Priorität. Die Kommunikationsmassnahmen des Schulamts und der Schulen, insbesondere gegenüber Eltern und Erziehungsberechtigten, müssen jedoch stets sorgfältig und situationsabhängig abgewogen werden. Einerseits sind Sensibilisierung und Aufklärung über potenzielle Gefahren auf dem Schulweg notwendig, andererseits darf die Kommunikation nicht zu zusätzlicher Verunsicherung führen. Es besteht mit dem Kommunikationstool «Klapp» jedoch die Möglichkeit, Eltern grossflächig und sofort zu informieren.

zu Frage 2:

Im konkreten Vorfall in Gamprin haben verschiedene Schulleitungen eigenständig eine Information an ihre Eltern gesandt. Deshalb sind nicht alle Eltern und Erziehungsberechtigten informiert worden.

Eine flächendeckende digitale Information ist über die Kommunikationssoftware Klapp möglich, vorausgesetzt, die Eltern und Erziehungsberechtigten haben sich angemeldet. Dies sind derzeit bei allen Gemeindeschulen über 99%, bei den Sekundarschulen noch etwas weniger (Oberschule Eschen (89 Prozent), Realschule Eschen (99.6 Prozent), Oberschule Triesen (99.3 Prozent), Realschule Triesen (100 Prozent), Realschule Vaduz (100 Prozent), Realschule Balzers (100 Prozent), Liechtensteinisches Gymnasium (82.4 Prozent).

Lediglich eine Verpflichtung der restlichen Eltern Klapp zu nutzen, würde eine flächendeckende rasche Information garantieren. Dies ist jedoch nicht vorgesehen.